

Grußwort Bürgermeister Reinhard Limbach anlässlich der Verleihung des Internationalen Demokratiepreises Bonn an Leymah Roberta Gbowee

Es gilt das gesprochene Wort!

Frau Gbowee, Frau Staatsministerin Müntefering, Herr Dr. Burghof, Herr Ost, meine Damen und Herren,

herzlich Willkommen im Alten Rathaus zur Verleihung des Internationalen Demokratiepreises 2018! Als Ehrengast begrüße ich unsere Preisträgerin: Schön, dass Sie hier sind, Frau Gbowee!

Der Internationale Demokratiepreis Bonn, der heute zum sechsten Mal verliehen wird, würdigt Menschen, die weltweit für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte eintreten. Er gründet in der Erfolgsgeschichte der deutschen Nachkriegsdemokratie, die untrennbar mit dem Namen Bonn verbunden ist.

Und er trägt der heutigen Rolle Bonns Rechnung, die als Bundesstadt und als deutsche Stadt der Vereinten Nationen einen Beitrag leisten möchte zur Förderung demokratischer Strukturen weltweit. Das, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist meines Erachtens auch dringend notwendig.

Wenn wir heute die politischen Entwicklungen auf der Welt betrachten, dann erfüllt mich das mit Sorge. Denn wir erleben vielerorts – auch hier in Deutschland – dass Populismus und Nationalismus auf dem Vormarsch sind, dass der politische Diskurs rauher wird und dass gesellschaftliche Spannungen zunehmen.

„Demokratie“, so hat es Bundespräsident Steinmeier formuliert, „lebt nicht allein aus sich heraus, aus der Verfassung und aus geschriebenem Recht. Demokratie braucht Haltung und Engagement. Demokratie verlangt Respekt und die Bereitschaft zum Kompromiss“. Und ich möchte hinzufügen: Demokratie braucht Mut.

Impressum:

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Presseamt, Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn

Telefon: Chef vom Dienst 0228/77 3000, Telefax: 0228/77 2468, E-Mail: presseamt@bonn.de

Internet: <http://www.bonn.de> Redaktion: Dr. Monika Hörig (verantwortlich)

Damit komme ich zum heutigen Anlass. Der Internationale Demokratiepreis Bonn zeichnet Menschen aus, die Demokratie wagen und dafür etwas riskieren. Die für Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit kämpfen. Die sich der Einschüchterung autokratischer Regime widersetzen. Die sich gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit stark machen. Die für Demokratie auf die Straße gehen – kurz: die unsere Gesellschaften von Grund auf zum Guten verändern.

Zu diesen Menschen gehört auch die diesjährige Preisträgerin des Internationalen Demokratiepreis Bonn, Leymah Roberta Gbowee.

Sehr geehrte Frau Gbowee, Sie haben Ihr berufliches Leben den weiblichen Opfern von Gewalt und Krieg in ihrem Heimatland gewidmet. Sie haben die Frauen Liberias in einer gewaltfreien Bewegung für Frieden und Demokratie geeint. Sie haben eine Allianz geschaffen gegen den Bürgerkrieg, für Frieden und für eine demokratische Gesellschaft!

Dieser Dreiklang von Frauen, Frieden und Demokratie passt zu diesem Preis. Und er passt zu Bonn – dem Ort, an dem die Vereinten Nationen ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung weltweit bündeln.

Ihr Wirken, Frau Gbowee, bestätigt das im positiven Sinne. Ihr Eintreten gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder unterstützt eine nachhaltige Entwicklung auf vielfältige Weise. Denn wo Krieg und Gewalt herrschen, da grassieren auch Armut, Hunger und Krankheiten, da fehlt es an Bildung, da wachsen Ungleichheit und Ungerechtigkeit und da droht der Zerfall staatlicher Strukturen.

Mit Ihrer Arbeit haben Sie dazu beigetragen, den Bürgerkrieg in Liberia zu überwinden und geben so ein Beispiel ab für alle Regionen der Welt, in denen Bürgerkriege toben und korrupte Regierungen herrschen.

Liebe Frau Gbowee, ich bin sicher, dass die heutige Auszeichnung Wirkung entfalten und Sie in Ihrem Tun bestärken wird, das für die liberianische Gesellschaft und für die Weltgemeinschaft insgesamt wertvoll und wichtig ist. Vielen Dank, dass Sie heute zur Verleihung des Internationalen Demokratiepreises nach Bonn gekommen sind!

Lassen Sie mich abschließend meinen herzlichen Dank aussprechen an den Verein Internationaler Demokratiepreis Bonn, insbesondere an dessen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Burghof, und an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Friedhelm Ost, sowie an alle Förderer und Unterstützer. Ohne Ihr Engagement gäbe es diesen Preis nicht.

Impressum:

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Presseamt, Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn

Telefon: Chef vom Dienst 0228/77 3000, Telefax: 0228/77 2468, E-Mail: presseamt@bonn.de

Internet: <http://www.bonn.de> Redaktion: Dr. Monika Hörig (verantwortlich)

Danken möchte ich auch sehr herzlich der Laudatorin des heutigen Abends, Frau Staatsministerin Müntefering. Ihnen allen danke ich für Ihr Kommen und freue mich nun auf die Verleihung des 6. Internationalen Demokratiepreises Bonn.

Lassen Sie mich schließen mit einem weiteren Zitat unseres Bundespräsidenten, zugleich einem Appell an uns alle: „Man muss sich aufraffen für die Demokratie. Denn so gefestigt und gereift sie mit dem Blick zurück auch aussehen mag – ihre Zukunft ist offen, heute vielleicht offener denn je.“

Herzlichen Dank!

Impressum:

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Presseamt, Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn

Telefon: Chef vom Dienst 0228/77 3000, Telefax: 0228/77 2468, E-Mail: presseamt@bonn.de

Internet: <http://www.bonn.de> Redaktion: Dr. Monika Hörig (verantwortlich)